

tenwohnheims das Fernweh. nur darin französische Meeres-



Zahlreiche Menschen waren gestern auf den Marktplatz gekommen, um eine Aktion von Neo-Nazis zu verhindern. Foto: Badouin

Marburger vereiteln Aktion von Neo-Nazis

200 Teilnehmer bei Kundgebung

Fortsetzung von Seite 1
von Uwe Badouin

Marburg. Rund um den Marktplatzbrunnen hockten gegen 18.30 Uhr Punks von der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands um eine Kiste Bier. Nach und nach trafen immer mehr Leute ein, die gegen eine von Neo-Nazis auf dem Marktplatz geplante Aktion demonstrieren wollen. Am Ende waren es gut 200 Menschen.

Polizei fuhr vorsorglich auf. Wie viele Polizisten gestern Abend rund um den Marktplatz im Einsatz waren, wollte der Einsatzleiter nicht mitteilen. „Ausreichend“, sagte er.

Die Polizei musste nicht eingreifen, denn angesichts der vielen Teilnehmer der kurzfristig organisierten Kundgebung trauten sie sich wohl nicht auf den Marktplatz.

Derartige Aktionen von Neonazis „müssen verboten sein“, meint Amnon Orbach, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Marburg, „ganz besonders an einem solchen Ort“. Solche Ver-

sammlungsverbote seien allerdings schwer durchzusetzen, erklärte Regina Linda von der Marburger Ordnungsbehörde.

Ein Verbot war gestern nicht nötig: Die Marburger selbst verhinderten den Neonazi-Flashmob. Ein Flashmob ist eine neue Demonstrationsform, die frei mit Blitzauflauf übersetzt werden kann. Die Treffen werden über Internet oder andere neue Medien organisiert.

„Wir wollen zeigen, dass es viele Menschen gibt, die nicht zulassen, dass sich in Marburg Neo-Nazis treffen und ihre menschenverachtenden Ansichten verbreiten“, sagte DGB-Gewerkschaftssekretär Dr. Ulf Immelt, einer der Organisatoren der Kundgebung. Marburg sei eine tolle Stadt, sagte er angesichts der großen Zahl von Nazi-Gegnern. Jan Schalauske, Kreisvorsitzender der Partei Die Linke, warnte vor militanten Rechtsextremen: „Es ist wichtig, sich ihnen jederzeit in den Weg zu stellen.“ Man müsse rechts-extremes Gedankengut inhaltlich bekämpfen.